

Vor 100 Jahren

Der Verband der Fabrikarbeiter teilt uns mit... Die Firma Lechler & Sohn, Farbenfabrik in Feuerbach, plante im Januar Lohnabzüge. Die daselbst beschäftigten 50 Kollegen waren nur zum kleinsten Teile organisiert. Sie erkannten jedoch die Gefahr rechtzeitig, und in wenigen Versammlungen war ein sehr gutes Organisationsverhältnis geschaffen. Auf Grund dessen konnte der Versuch abgewehrt werden. Ein Arbeiterschuss wurde erstmals gewählt und auch von der Firma anerkannt. Durch Verhandlungen mit demselben gelang es, für 50 Beschäftigte einen Mehrlohn in Höhe von 94,50 Mk. pro Woche oder 4914 Mk. pro Jahr zu erzielen. Die Arbeitszeit wurde verkürzt pro Person und Woche um 2 Stunden = 5200 Stunden im Jahr ...

Seit Jahren schon wurde versucht, die Kollegen bei der Firma Kast & Ehinger, Farbenfabrik in Feuerbach, ihrer Organisation zuzuführen, jedoch stets vergeblich. Die bei der Firma Lechler & Sohn erzielten Erfolge haben jedoch auf die Arbeiter bei Kast einen derartigen Eindruck gemacht, daß es gelungen ist, die Kollegen für uns zu gewinnen und sofort in eine Lohnbewegung einzutreten. Obwohl Direktor Dorn wenige Tage zuvor erklärte, er werde unter keinen Umständen mit den Vertretern der Organisation verhandeln, mußte er sich schließlich doch hierzu bequemen und sich überzeugen lassen, daß auch der Arbeiter einen berechtigten Anspruch auf Mehrlohn hat. Nach einmaliger Verhandlung zwischen ihm und der Organisation wurden die Löhne der Arbeiter durchschnittlich um 30 bis 40 Pf. pro Tag aufgebessert und die bisher bestehenden Zulagen zum Lohn geschlagen; auch die Arbeiterinnen können mit dem Aufschlag zufrieden sein. In Betracht kommen bei dieser Firma ca. 110 Personen, welche einen Mehrlohn von ungefähr 10 000 Mk. erzielten. Dieser Erfolg ist jedoch insofern noch größer, als zu diesem Betrieb auch noch die Betriebe Siegle-Feuerbach sowie Siegle-Stuttgart gehören, wo ähnliche Verbesserungen mit erzielt wurden. Das Vorgehen der Organisation innerhalb der Zahlstelle hat ungefähr 500 Beschäftigten einen Mehrlohn von ca. 35 000 Mk. sowie eine Arbeitszeitverkürzung von ca. 50 000 Arbeitsstunden gebracht... Auch das neue Vierteljahr hat schon wieder gute Erfolge gebracht. Das erfreulichste ist jedoch, daß es endlich ... gelungen ist, in der chemischen Industrie Bresche zu legen.

(Schwäbische Tagwacht, 28. April 1911)

Die Kolumne „Vor 100 Jahren“ wird von unserem Mitarbeiter Ulrich Gohl betreut. Sie erscheint immer dann, wenn er im Staatsarchiv bei der Lektüre alter Lokalzeitungen Merkwürdiges aus alten Tagen entdeckt hat.

Kirchengemeinde Salvator Giebel

Fest der Nationen

Giebel. Die Kirchengemeinde Salvator Giebel, Giebelstraße 15, veranstaltet am Sonntag, 1. Mai, das dritte Fest der Nationen. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, bei dem die weißen Gewänder an die Erstkommunionkinder überreicht werden. Anschließend gibt es im Gemeindehaus einen internationalen Brunch. Vertreter von 14 Landsmannschaften und Nationen bieten Spezialitäten an. Künftig soll sich zu Beginn jedes Jahr eine andere Landsmannschaft oder Nation vorstellen. Den Anfang machen Gemeindeglieder aus dem ehemaligen Schlesien. red

Mit dem alten Kuschelsofa unterwegs ins Vielbesserland

Zuffenhausen. Nach sechs Monaten Proben feiert das Kindermusical „Schlapps und Schlumbo“ am 14. Mai Premiere. Von Marta Popowska

Hey, hey, was hab ich euch gesagt? Ich geb das Zeichen!“, ruft Jasmin Bachmann laut hinter ihrem Klavier hervor, als der Chor etwas ungestüm und verfrüht einsetzt. Vor ihr auf der Bühne steht ein nicht gerade kleiner Haufen Kinder der Kindertagesstätte Cheruskerstraße, der zeitweise sichtlich schwer zu bändigen ist. Die kleinen Darsteller im Alter von ein bis zwölf Jahren proben gerade das Kindermusical „Schlapps und Schlumbo“, welches am 14. und 18. Mai in der Turnhalle der Hohensteinschule aufgeführt wird.

In dem Stück machen sich zwei Pantoffeln, namens Schlapps und Schlumbo zusammen mit ihrem Haustier, einem Pantoffeltierchen, auf den Weg in das Vielbesserland. Grund für den Aufbruch ist die Unzufriedenheit mit ihrem alten Kuschelsofa. Im Vielbesserland, so hoffen sie, ist alles viel größer und schöner und bestimmt gibt es da auch ein neues Kuschelsofa für sie. Während ihrer Reise kommen sie durch viele Länder und lernen die unterschiedlichsten Sofasitten kennen. Doch weder das Holzsofa im Holzland, noch das Schlammsofa im Wasserland gefallen ihnen. Als sie am Ende aus einem Wolkensofa in das Vielbesserland fallen, erkennen

Das Leben ist ein Supermarkt

Feuerbach. Das Ensemble „Komitee Komplet“ bringt seine Produktion „Hysterikon“ im Gebrauchtwarenkaufhaus Fairkauf auf die Bühne – am 7. Mai ist Premiere. Von Susanne Müller-Baji

Ware anpeilen, an der Kasse anstellen, zahlen und gut ist's – so läuft das beim Einkaufen, oder? Das Feuerbacher Amateur-Theaterensemble „Komitee Komplet“ weiß es jetzt besser: Im fiktiven Supermarkt seiner jüngsten Produktion „Hysterikon“ gehen schräge Charaktere auf die Suche nach Sinn und Glück. Shoppen skurril, und nur wenige finden die Erleuchtung. Für andere gibt's nur den Trostpreis: „Wollen Sie ein Rädchen Wurst?“ heißt es entsprechend auf der Einladung. Und jede verpasste Chance wird – biep! – von der „Lifecard“ abgebucht.

Wer die Trostwurst bekommt, das erfahren Theatergänger an ungewohntem Ort, denn sie dürfen dazu auf den zahlreichen Sofas des Gebrauchtwarenkaufhauses Fairkauf Platz nehmen. Die Kooperation zwischen dem Arbeitshilfeprojekt der Caritas und „Komitee Komplet“ ist für beide Seiten ein Glücksfall: Fairkauf ist seit Jahresbeginn im Stadtbezirk ansässig und hat sich auch am neuen Standort mehr vorgenommen, als nur Menschen für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren: „Wir sind mehr als nur Kleiderkammer, wir wollen auch kultureller Raum sein“, erklärt Fairkauf-Leiter Christian Winter. Ein entsprechender Vorstoß bei Bezirksvorsteherin Andrea Klöber stieß auf offene Ohren. Denn das Feuerbacher „Komitee Komplet“ hatte sein neues Stück „Hysterikon“ zunächst in Botnanggeprobt und stand wegen der Sanierung des Bürgerhaussaals nun ohne Probe- und Theaterräume da. „Wir trafen Herrn Winter, und es hat von Anfang an alles gepasst“, sagt Produktions-



Im fiktiven Supermarkt der Produktion „Hysterikon“ gehen schräge Charaktere auf die Suche nach Sinn und Glück.

Foto: Susanne Müller-Baji

leiter Daniel Bonilla-Torres. Die Dinge laufen so gut, dass man bereits über eine längerfristige Zusammenarbeit nachdenkt, mit weiteren Amateur-Theaterproduktionen aber eventuell auch „mit Lesungen oder kleinen Konzerten“.

Der Supermarkt als Weltbühne, die ausgerechnet in einem Gebrauchtwarenkaufhaus inszeniert wird: Das passt umwerfend gut und verleiht der Produktion besonderen Charme. Bereits im vergangenen Jahr hatte das „Komitee Komplet“ ein glückliches Händchen bewiesen: In der Produktion „Top Dogs“ ging es um den Knick in der Managerkarriere – und das im Jahr eins nach der Wirtschaftskrise. Auf „Hysterikon“ von Ingrid Lausund sei die Wahl gefallen, weil die Ensemblemitglieder wieder

ein Stück mit Tiefgang machen wollten, so Bonilla-Torres. Das Fairkauf-Lager bietet dazu einen schier unerschöpflichen Requisitenfundus: Gerade forscht Regisseur Wilfried Alt nach einem schrägen Kostüm für Darsteller Willi Hauptvogel, dabei watschelt der schon jetzt in Schwimmflossen an der Kasse. Alt ist sonst Regisseur im Theater der Altstadt. Ist es einfacher mit Profis oder mit Amateuren zu arbeiten. „Es ist anders“, sagt er: Laien könnten nicht immer alles auf Anhieb spielen und brauchen mehr Anleitung; dafür sind sie aber hoch motiviert. Das sei bei Berufsschauspielern nicht immer so.

Und dann wird wieder Position geprobt, in Kunstfaser-Bademantel und mit Schweinchenmaske geht es in den Super-

markt. Doch Vorsicht: Der Kassierer rechnet gnadenlos mit allen Lebenslügen ab, alles hat seinen Preis – und Ingwer-Marsala-Joghurt ist nur was für Wagemutige.

Info

„Hysterikon“ hat am Samstag, 7. Mai, um 20 Uhr Premiere. Weitere Aufführungen folgen am 8. Mai, am 9. und 10. Juni, am 17. und 18. September, am 24. und 25. September sowie am 15. und 16. Oktober. Die Aufführung finden im Fairkauf Feuerbach, Steiermärker Straße 53, statt und beginnen samstags um 20 Uhr und sonntags um 18 Uhr. Karten gibt es unter Telefon 65 70 612 und an der Abendkasse. Am 3. Juli ist ferner ein Gastspiel im Kulturzentrum Merlin in Stuttgart-West geplant.

Das Flüchtlingsdorf ist bald Geschichte



Die komplette linke Reihe der Containerbauten fiel bereits dem Abrissbagger zum Opfer. Bald wird vom ehemaligen Flüchtlingsdorf nichts mehr zu sehen sein.

Foto: Thorsten Hettel

Botnang. Mehr als die Hälfte der Container an der Beethovenstraße sind bereits abgerissen.

Mitte März hat der Abriss des ehemaligen Flüchtlingsdorfes an der Beethovenstraße begonnen. Mittlerweile ist die komplette linke Reihe der Containerbauten abgetragen. Die Häuser werden nicht auf einen Schlag eingerissen, sondern stückweise auseinander genommen. Holz, Stein, Gipskartonwände oder Kabel werden bereits vor Ort getrennt in Schuttmulden entsorgt. Was nach dem Abriss mit dem Gelände geschieht, ist noch offen. Rein planungsrechtlich ist das Areal als Grünfläche ausgewiesen, „mit der Widmung öffentlicher Festplatz, Parkplatz oder Weg“. Wegen der räumlichen Nähe zur geplanten Skateranlage ist das Gelände nach wie vor aber auch als Standort für das seit langem geforderte Haus der Jugend im Gespräch. tor

Täter flüchten durchs Fenster

Einbruch in Kirche

Rot. Unbekannte sind in der Nacht zum Donnerstag in die Dreifaltigkeitskirche an der Haldenrainstraße eingedrungen und haben versucht, drei Metall-Opferstöcke aufzubrechen. Sie durchsuchten auch Räume des angrenzenden Gemeindezentrums und flüchteten durchs Fenster. Hinweise unter Telefon 89 90 37 00. red

Kurz notiert

Feuerbach

Film über den Westen der USA (red). Der Filmamateur- und Video-Club Stuttgart zeigt am Montag, 2. Mai, einen Film über den Westen der USA. Beginn ist um 19.30 Uhr im Bowling- und Kegelzentrum am Sportpark 9. Eintritt frei.

Weilimdorf

Hauptversammlung der CDU (red). Die CDU-Bezirksgruppe lädt auf Montag, 2. Mai, zur Hauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen zum Bezirksgruppenvorstand. Beginn in der Gaststätte Muckenstüble, Solitustraße 25, in Bergheim, ist um 19.30 Uhr.

Lokales Impressum

Nord-Rundschau

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER
ZEITUNG

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

www.nordrundschau.stuttgart-zeitung.de
www.nordrundschau.stuttgarter-nachrichten.de

Geschäftsstelle Nord-Rundschau:

Ludwigsburger Straße 131, 70435 Stuttgart

Redaktion Nord-Rundschau:

Verantwortlich: Chris Lederer
Stellvertreter: Thorsten Hettel
Fon: 07 11 / 87 05 - 20 10
Fax: 07 11 / 87 05 - 20 20
redaktion@nord-rundschau.zgs.de

Anzeigen:

Verantwortlich: Bernhard H. Reese
Fon: 07 11 / 87 05 - 20 16
Fax: 07 11 / 87 05 - 20 20
anzeigen@nord-rundschau.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. 1. 2011

Verlag:

HIER Lokalzeitungsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 Stuttgart
Geschäftsführer: Jürgen Bartle, Bernhard H. Reese

Redaktionsleitung: Jürgen Bartle
Stellvertreter: Ralf Gunkel
Fon: 07 11 / 87 05 - 89 01
Fax: 07 11 / 87 05 - 89 09



Noch müssen die kleinen Musical-Darstellerinnen den Text ablesen. Bei der Premiere am Samstag, 14. Mai, soll es dann ohne klappen.

Foto: Marta Popowska

den Haufen“, wie sie die Kinder nennt, habe sie sehr viel Spaß. Im Moment sucht sie für ihre eigene Chorgruppe in Zuffenhausen noch Kinder im Schulalter.

Das Musical feiert am Mittwoch, 14.

Mai, um 15 Uhr die hausinterne Premiere in der Turnhalle der Hohensteinschule. Am Samstag, 18. Mai, findet dort dann um 14.30 Uhr auch die öffentliche Vorstellung statt. Der Eintritt beträgt 1,50 Euro.